



STADT STEIN AM RHEIN

An die
Mitglieder des Einwohnerrates
der Stadt Stein am Rhein

Antrag an den Einwohnerrat, Sitzung vom 24.02.2012

Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker (APH) Orientierung über Verbesserungen der baulichen Infrastruktur zu Gunsten der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie erhalten eine erfreuliche Vorlage, die Ihnen Bericht gibt über Verbesserungen der Heiminfrastruktur sowie deren Finanzierung; im Weiteren ersuchen wir Sie um Zustimmung zum Planungskredit, der die bauliche Umsetzung vorbereitet.

Der Stiftungsrat der Jakob und Emma Windler-Stiftung traf sich zur Sitzung von Ende November 2011 im Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker. Sozialreferent René Meile und Heimleiter Peter Keller erhielten Gelegenheit, das Heim vorzustellen und eine Besichtigung durchzuführen. Peter Keller legte dem Stiftungsrat eine Zusammenstellung von Vorschlägen vor, die die Lebensqualität der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner merklich verbessern und erläuterte und begründete diese. Der Stiftungsrat nahm dabei von den grossen Herausforderungen - insbesondere bezüglich der an Demenz erkrankten Personen - Kenntnis und zeigte sich tief beeindruckt.

1. Grundlagen

Folgende Vorschläge wurden dem Stiftungsrat während der Besichtigung unterbreitet:

A. Umbau Cafeteria / Mehrzweckraum

Das APH verfügt nur über einen Raum für sämtliche Veranstaltungen und Aktivitäten. Die „alte“ Cafeteria wird, da nicht geeignet, in den Speisesaal verlegt. Der damit frei werdende Raum könnte durch eine Verglasung in einen Aktivierungsraum umgestaltet werden. Zusätzlich dient er der Mütterberatung. Da er sich im Eingangsbereich befindet, muss ein entsprechender Standard eingehalten werden. Um die neue Cafeteria optimal zu nutzen und damit auch die Plätze im Freien bedient werden können, müsste ein Buffet mit entsprechenden Apparaten (Kaffeemaschine, Kühlschrank, usw.) eingerichtet werden.

Kostenschätzung:

Fr. 92'000

B. Erweiterung Platzangebot für an Demenz erkrankte Personen

Das APH wird zunehmend mit an Demenz erkrankten Personen konfrontiert. Diese Personen haben viel Bewegungsdrang. Die Platzverhältnisse in der Wohngruppe 2 sind völlig ungenügend. Während der Pflegegruppe 1 ein Pavillon zur Verfügung steht, fehlt dieser Platz im 2. Stock. Im Vordergrund steht dabei eine Aufstockung des Pavillons. Mit einer Vergrößerung des Platzangebotes bestünde zudem die Möglichkeit, bei Bedarf eine „geschlossene“ Abteilung für an Demenz erkrankte Personen einzurichten, mit dem bereits integrierten Garten im Aussenbereich. Das würde der gesamten Region eine grosse Entlastung bringen. Ein entsprechendes Projekt müsste ausgearbeitet und ein entsprechendes Kostendach berechnet werden. Die dazu notwendigen Vorabklärungen werden über einen Planungskredit finanziert.

Kostenschätzung:

Fr. 750'000

C. Beleuchtung

Die Beleuchtung im ganzen Haus muss grundsätzlich überdacht werden. In den öffentlichen Räumen und in den Zimmern ist es viel zu dunkel. Die zum Lesen notwendige Helligkeit ist bei weitem nicht vorhanden. Da viele Bewohnerinnen und Bewohner an Sehschwächen leiden, ist dieser Umstand für sie sehr belastend. Dazu kommt, dass an Demenz erkrankte Personen zusätzlich zeitlich Orientierung finden können, wenn die Beleuchtung ihren Bedürfnissen angepasst werden kann. Das Projekt bedarf einer gründlichen Abklärung. Die dazu notwendigen Vorarbeiten werden über einen Planungskredit finanziert.

Kostenschätzung

Fr. 180'000

D. Vergrößerung Essraum und Gestaltung Essplatz im Freien

Der Platz vor dem Speisesaal im Freien sollte dringend neu gestaltet werden. Es ermöglicht den Bewohnern, an einem „kühlen“ Ort im Freien zu essen, was sehr geschätzt würde und einen grossen Mehrwert darstellt. Gleichzeitig könnte der Speisesaal etwas vergrössert werden, dies auch im Hinblick auf die zukünftigen Alterswohnungen. Die dazu notwendigen Vorabklärungen werden über einen Planungskredit finanziert.

Kostenschätzung

Fr. 500'000

E. Gestaltung Aussenbereich

Der Aussenbereich, respektive die Gartenanlage liegt eigentlich brach und es fehlt jegliches Konzept. Der Garten ist ein wichtiger Bestandteil im Alltag für die Bewohnerinnen und Bewohner. Hier findet man Ruhe und Entspannung und kann sich zurückziehen. Da das Areal eingezäunt ist, kann es in Verbindung mit dem erweiterten Platzangebot für Demenzkranke auch von diesen gut benutzt werden. Die dazu notwendigen Vorabklärungen werden über einen Planungskredit finanziert.

Kostenschätzung

Fr. 300'000

F. Ersatz von Krankenmobilien

Das Sanitätsmaterial, wie Rollstühle, Nachtstühle, etc. ist teilweise 30 bis 40-jährig. Die Stühle sind aus Stahl, sehr schwer, unhandlich und für die Bewohner/-innen und das Personal entsprechend schwer bedien- und schiebbar. Zudem wächst die Nachfrage an Spitex-Ausleihmaterial, so dass Materialengpässe entstehen. Hier sind Neuanschaffungen notwendig.

Kostenschätzung

Fr. 80'000

G. Planungskredit zur Umsetzung der geplanten Vorhaben

Zur Umsetzung der beschriebenen Vorhaben ist ein Planungskredit notwendig, damit die entsprechenden Grundlagen geschaffen und dem Stadt-, bzw. Einwohnerrat zur Prüfung und Genehmigung eingereicht werden können.

Kostenschätzung

Fr. 120'000

H. Weitere Vorschläge

Neugestaltung Fassade Ost,

Handläufe aus Buchenholz

Finanzierung von Ferienzimmern

2. Ergebnis der Sitzung

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 21.11.2011 beschlossen, die nachstehenden Projekte im Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker zu finanzieren:

Projekt		Betrag
Umbau Cafeteria / Mehrzweckraum	Fr.	92'000
Erweiterung Platzangebot für an Demenz erkrankte Personen	Fr.	750'000
Beleuchtung	Fr.	180'000
Vergrößerung Essraum und Gestaltung Essplatz im Freien	Fr.	500'000
Gestaltung Aussenbereich	Fr.	300'000
Ersatz von Krankenmobilen	Fr.	80'000
Planungskredit zur Umsetzung der geplanten Vorhaben	Fr.	120'000
Total	Fr.	2'022'000

Der Stiftungsrat wünschte, dass von den zuständigen Stellen eine Prioritätenliste mit Zeitplan eingereicht werde, damit die Projekte im Finanzplan der Stiftung aufgenommen werden können.

3. Umsetzungsplan und Vorgehen

Das Sozialreferat erstellte Prioritätenliste und Zeitplan und legte diesen dem Stadtrat zur Genehmigung und Weiterleitung an den Stiftungsrat vor.

Der Umsetzungsplan sieht eine Aufteilung der Projekte in drei Phasen vor. Inhaltlich sind die jeweiligen Phasen in sich geschlossen, ergänzen sich bzw. es können Synergien genutzt werden.

Ph.	J.	Mt.	Projekt	Betrag	Zuständigkeit	Bemerkungen
1	2012	02	Projektierungskredit	120'000	SR / ER	Architekt, Lichtplaner, Gartenarchitekt
			Umbau Cafeteria	92'000	SR / ER	
2	2012	06	Beleuchtung	180'000	SR/ER	
		06	Krankenmobilen	80'000	SR/ER	
3	2013 bis 2014	10 bis 07	Gestaltung Aussenbereich und Vergrößerung Essraum und Essplatz und Erweiterung Platzangebot für Demenzkranke	300'000	SR/ER	Das Gesamtpaket in der Grössenordnung von 1.55 Mio. bedarf einer Volksabstimmung
				1'250'000	SR/ER/ Abstimmung	

Phase 1

Der Stadtrat hat mit seinem Entscheid vom 24.08.2011 von der notwendigen Anpassung der Cafeteria und der Schaffung eines Mehrzweckraumes zustimmend Kenntnis genommen. Die Unterlagen für den Umbau der Cafeteria und den Mehrzweckraum wurden ausgearbeitet und dem Stadtrat am 26.10.2011 sowie der Stiftung am 21.11.2011 zur Kenntnis gebracht. Die Vorlage muss somit nur noch dem Einwohnerrat unterbreitet werden.

Phase 2

Es ist geplant, bis Sommer 2012 die Lichtplanung zu erstellen und den Katalog "Krankensmobilen" bereitzustellen, so dass die notwendigen Unterlagen dem Einwohnerrat im Frühsommer 2012 zur Beschlussfassung vorliegen. Die Umsetzung soll im Herbst 2012 erfolgen.

Phase 3

Für die Planung der Vorhaben muss mit einer Planungszeit von 1 bis 1 ½ Jahren und einer ähnlich langen Bauzeit gerechnet werden. Bei einem Ausgabenvolumen von rund Fr. 1'550'000 ist eine Volksabstimmung notwendig. Es ist geplant, die Vorlage im Herbst 2013 dem Einwohnerrat vorzulegen.

Erwägungen der Altersheimkommission

Aufgrund des gedrängten Zeitprogramms zur Vorbereitung der Vorlagen konnte die Kommission nur schriftlich orientiert werden.

Seitens der Kommissionsmitglieder wurden gegenüber den Vorhaben keine Einwände eingebracht.

Erwägungen des Stadtrates

Der Stadtrat nimmt mit grosser Freude Kenntnis von der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch die Jakob und Emma Windler-Stiftung, die die Umsetzung von Projekten im Alters- und Pflegeheim ermöglicht und direkt den Bewohnerinnen und Bewohnern zukommen.

Er ist sich bewusst, dass die heutige Situation der Cafeteria und der öffentlich zugänglichen Räume im Alters- und Pflegeheim unbefriedigend sind und dringend eine bessere Lösung erreicht werden muss.

Die vom Stiftungsrat eingeforderten Akten wurden noch im Dezember 2011 eingereicht und an der Sitzung vom 19.12.2011 genehmigt. Die Finanzierung ist gesichert, die Umsetzung von Phase 1 kann erfolgen. Damit ist auch sichergestellt, dass dieses dringend notwendige Vorhaben nicht durch andere Projekte unnötig verzögert wird.

Für die weiteren von der Stiftung grosszügig unterstützten Projekten ist eine umfassende Planung notwendig. Diese wird ebenfalls vollumfänglich finanziert.

* * *

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen diese Orientierungsvorlage für Planung, Vorgehen und Umsetzung der Bauvorhaben zu Gunsten einer Verbesserung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Clara Dietiker.

Antrag

Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis von der Vorlage des Stadtrates betreffend der geplanten Bauvorhaben im Alters- und Pflegeheims Clara Dietiker sowie der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Vorhaben im Alters- und Pflegeheim durch die Jakob und Emma Windler-Stiftung und spricht dafür seinen Dank aus.

Stein am Rhein, 25. Januar 2012

Freundliche Grüsse

NAMENS DES STADTRATES

Der Vizepräsident

Der Stadtschreiber

René Meile

Stephan Brügel

Beilage: Vorschläge an die Jakob und Emma Windler-Stiftung vom 21.11.2011